

Indiana Tribune.

Eigentliche und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnement-Preise:

Tägliche Ausgabe 12cts. per Woche.
Sonntagsausgabe 5cts. per Number.
Beide zusammen 15cts. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

Tribune Publishing Company.

India napolis, Ind., 17. April 1882.

Hörstentur.

Minnesota hat bereits seit Jahren eine Gesellschaft von Freunden und Förderern der Forstkultur und Forstwissenschaft, und deren unangenehmen Bemühungen ist es zu verdanken, daß dort in dem einzigen Jahre 1877 über 10 Millionen Bäume angepflanzt worden sind; über eine halbe Million Bäume wurden an einem einzigen Tage, dem "Arbor Day", gepflanzt.

Wie notwendig es ist, daß die Nation in allen einzelnen Staaten endlich in ähnlicher Weise vorgeht, zeigt ein Blick auf den Holzkonsum in unserem Lande. Laut des Census produzierten die Vereinigten Staaten im letzten Jahre über 13,000 Millionen Fuß Bauholz im engeren Sinne des Wortes, welches Schindeln, Latten, Stangen und viele andere Gegenstände nicht in sich beinhaltet. In 63,928 Fabriken, welche 393,383 Personen beschäftigen und Artikel, die ausschließlich aus Holz bestehen, herstellen, wurde jährlich Material im Werthe von \$309,921,400 verarbeitet, und in 109,512 Establissemens, welche Artikel aus Holz und anderem Materiale herstellen, verarbeiteten 700,915 Personen Materialien im Werthe von \$458,530,844; der größere Theil der letzteren bestand in Holz.

Der Staat Michigan verarbeitete allein im Jahre 1873 3,231,470,804 Fuß Holz in seinen Sägemühlen und über 400 Millionen Fuß in Schindeln, Stangen, Latten u. s. In diesem Staaate geht diese ungeheure Produktion schnell ihrem Ende entgegen, und in anderen Staaten macht man, wenn auch in kleineren Maßstäbe, dieselbe Erfahrung.

In Staat New York machte der Leiter der Vermessungs-Arbeiten im Adirondack-Gebiete, Herr Peepson R. Colvin, schon im Jahre 1874 auf die Notwendigkeit aufmerksam, in dem genannten Bezirk einen regelrechten Forstbetrieb einzuführen, da sonst in Folge der Abnahme der Holzvorräte der Hudson und seine Zuflüsse, sowie die vielen kleinen Seen und Teiche, in jener Region ihren Wassereichthum verlieren würden. Es geschah nichts oder doch nichts Ordentliches, und dieser Tag erster war der einst mächtige und vorstreichende Wasserfall bietende Onondago-Creek, der jetzt in einen leichten und schwüngigen Bach verwandelt ist, die Veranlassung, daß im Hause der Legislatoren der Antrag eingereicht wurde, das ganze Adirondack-Gebiet in einen Park oder wichtiger fürstlich bewirtschafteten Wald zu verwandeln.

Die kurze Erfahrung der Vereinigten Staaten sollte hinreichend, daß Volk, sein Vertreter und Behörden aus ihrer Lethargie den Waldern gegenüber aufzuscheuchen. Die Beobachtung der Erfahrungen europäischer Völker muß dazu beitragen, daß die unumgänglich notwendigen Maßregeln endlich mit der erforderlichen Energie überall ergriffen werden. In Deutschland begegnen wir den ersten Besitzungen und Erflosen, die als eine Art Wald-Gesetzgebung angegeben werden können, bereits im 13. Jahrhundert und durch ein Losfalschgesetz von 1481 wird der Holzschlag im Rheingau, durch ein solches von 1472 im Nassauischen regulirt. Ordnungen über die Verwaltung der öffentlichen Forsten erliegen im Jahre 1547 Kurfürst Joachim von Brandenburg und 1582 Kurfürst August von Sachsen. In Frankreich begegnen wir den ersten Gesetzen auf dieses Gebiete ebenfalls im 16. Jahrhundert.

Aus dem Jahre 1700 datieren in Deutschland die Anfänge einer förmlichen Forstwissenschaft, und im Jahre 1740 führte J. G. von Langen aus Braunschweig einen regelmäßigen Umtrieb mit entsprechender Anpflanzung in den Waldungen des Harzes ein; ihm folgte Preußen kurz darauf und führte die Große Regen den Grund zu dem Systeme, dessen Hauptzüge noch heute in der Verwaltung der preußischen Staatsforsten in Anwendung sind; mit welchen Erfolgen, geht unter Anderem daraus hervor, daß im Budget vom Jahre 1833 die Forstverwaltung mit einer Einnahme von \$4,500,000 ertheilt. Derle Regent gründete 1783 die Forst-Akademie in Berlin, — jetzt: Neufeldt Eberswalde — und zur Zeit existiren in Europa 19 solcher höherer Lehr-Anstalten, 9 in Deutschland, je 2 in Ostfrankreich und Rußland und je 1 in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Spanien, Dänemark und Schweden. An allen diesen Anstalten sind drei Lehrstühle für die eigentliche Forstwissenschaft und je ein Lehrstuhl für Jurisprudenz, Staats- und Finanz-Wissenschaft, Mathematik und Geodäsie, Mineralogie und Geologie, Forst-Botanik, Forst-Zoologie, Physik und Chemie eingerichtet.

Im Staat Ohio hat sich nur auch eine Gesellschaft gebildet, welche sich die Förderung der Forstkultur zur Aufgabe macht und am 25. d. Mts. zu einer mehrjährigen Sitzung — National Forestry Congress — in Cincinnati zusammengetroffen wird.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, vernünftige Anfänge über Forst-Kultur popular zu machen und den Bevölkerung die Folgen fortdauernder Wald-Ver-

wüstung vor Augen zu jugen. Ihre diesjährigen Verhandlungen werden maßlich folgende Themen behandeln: Schutz der Wälder gegen Waldbrände, verhindernde Insekten und möglicher Schutz gegen Stürme, — Anpflanzung und Nachpflanzung, — Schutz der Wälder gegen Ausbeutung und Erschöpfung.

Forschung auf unseren Prairien und anderen, seither nicht bebauten und bestandenen Landstrichen, — Einfluß der Wälder auf die klimatischen und Witterungsverhältnisse, Niederschläge, Quellen, Bäche, Teiche, Flüsse und Ströme, auf die Gesundheit, — der Baum in der Religion, — der Baum in der Kunst, — der Wälder und die Civilisation u. s. w.

In New York wurde die erste Tage ein Polizist beschuldigt, auf seinem Posten nicht gehüllt, sondern sogar laut gescharrt zu haben. Die Entschuldigung des Blauwobs lautete darin, er habe sich nur schlafend gefüllt und gehuscht, um eine Diebstähle zu löschen.

Thoddy, aber nicht Peluz: ssin.

Da sieht man wieder einmal, daß je das Ding zwei Seiten hat, daß sieb das Geld, an dem doch alles hängt, nach dem doch alles drängt, nicht bloß unbedingt glücklich macht, sondern auch Unannehmlichkeiten, Sorgen u. Schmerzen über seine Bezieher verhängt, von denen die gewöhnlichen Menschenfinder nichts wissen. Die aus der deutsch-ländischen in die höchste Preise übergegangene Geschichte von der neuen Alian zwischen einer neuen Millionen-Dynastie und der ältesten Herrscherfamilie ist nicht wahr, durchaus nicht wahr, absolut nicht wahr. Fräulein Maday hat sich mit seiner König. Hofrat. Don Philippo Ludovico Maria de Bourbon nicht verlobt, wird sich auch nicht mit ihm verloben und die Gläubiger des leichteren glauben, daß dieser das Gerücht nur ausgespien habe, um neue und verdorfte Puppen anlegen zu können.

Hieran ist aber der Prinz unschuldig, denn die Geschichte hängt vielmehr folgendermaßen zusammen: Ein weiblicher Reporter des Pariser "Figaro" hatte Frau Maday inszenieren lassen, er werde einer etwaigen Einladung zu einem ihrer Bankette mit Vergnügen Folge leisten. Frau Maday hatte dieser zarten Andeutung die salte-wahrscheinlich immer noch schöne — Schärfe gewiesen und das berücksichtigende Feminum hat sich durch Verbreitung der Shoddyplante mit der Verlobung der Shoddyplante mit der hochadeligen Fucht entstammt.

Auf dem Pennsylvania Eisenbahnhof in Philadelphia ist ein besonderer Beamter zur Ausstellungsertheilung an die Reisende angestellt. Dieser hat Telefon und Telegraph zu seiner Verfügung und wird die Gläubiger des leichteren Befreiung bewahrt. Frau Smith befindet einschnaken, den einzigen männlichen Nachkommen des großen Journalisten, der zu Ehren seines Großvaters den Namen Horace Greeley erhalten hat. Die Verstorben wurde im romisch-katholischen, ihre jüngste Schwester Gabrielle im protestantischen Glauben erzogen; beide waren von Jugend auf den betreuen Kirchen aus Überzeugung zugehalten, ohne daß dies ihr schweizerisches Herzthämmchen beeinträchtigt hätte.

Zur Judenfrage.

Vor Kurzem gingen durch die Presse die Beschlüsse, welche das russische Hauptcomitee zur Entscheidung der Judenfrage gesetzt und den Deutschen unterbreitet haben sollte. Es kam damals, der Herr habe sich wiederholten Drängen Ignatiss' die Bestätigung der Beschlüsse entschieden abgelehnt. Wie dem Berliner Tageblatt gehörten wird, waren jene Meldungen unzutreffend. Das Hauptcomitee hat vielmehr erst jetzt auf Grund der Gutachten der Volksrates mit Entscheidung getroffen, und zwar folgende Forderung gestellt: 1) den Juden zu verbieten, sich von Neuem in Dörfern und Städten niederzulassen, 2) den Bauern das Recht zu gewähren, über die Ausweitung der in Dörfern und Städten wohnhaften Juden Beschlüsse zu fassen; 3) den Bauern zu gestatten, bei den Gouvernementsbehörden für Bauern-Angelegenheiten um die Ausweitung der Beschlüsse zu bitten, sich unterhalb der Juden von den Privatlanden nachzuwünschen; 4) interimsisch den Juden zu verbieten, Land zu kaufen oder zu arrendieren; 5) den Handel mit starken Getränken den Juden in den Dörfern und Städten zu untersagen; und 6) überhaupt den Juden den Handel nur an den Tagen zu gestatten, an welchen der Christen erlaubt ist. Das ist in diesem nur Theorie, die Praxis geht daneben ihren Weg weiter. In Moskau hat man in den letzten Tagen wieder achthundert jüdische Familien ausgewiesen. Die meisten Personen wurden nachts aus den Betten geschleppt und auf das Feld gelegt. Von der Rohheit, mit welcher die russischen Schergen zu Werke gehen, kann man sich russischen Berichten zufolge im Auslande kaum einen Begriff machen.

Kongellow's Ausschaffung des Todes.

Der Tod ist weder ein Ende noch ein Anfang, sondern ein Übergang von einer Daseinsform zu einer andern. Es wird durch ihn kein Glied der Kette zerbrochen, ebenso wenig, wie durch den Übergang vom Kindes- zum Mannesalter und von diesem zum Greisenalter. Der Tod vereint uns wieder mit unseren Freunden. Dieselben warten auf uns, und wir werden sie nicht lange warten lassen. Sie sind vor uns dahin gegangen und sind jetzt, den Engeln gleich, im Himmel.

Sie stehen am Rande des Grabs und bewillkommen uns mit den freundlichen Mienen, mit welchen sie uns zu ihrer Verbrennung zu begraben pflegen, aber ihre Züge sind schöner, strahlender, geistiger. — Das fernste unbekannte Land, das Ziel unserer Wanderschaft, scheint uns näher gerückt und der Platz weniger dunkel, denn Du bist uns vorangegangen, so friedlich zu Deiner Ruhe eingehend, wie der Tag daingegangen.

Ogleich oft gedröhnt und gar traurig, so weidet die Furcht doch geschwind, Gedanke ich derer, die leben, und alle gestorben nun sind.

Auch in Kentucky haben die Senatoren Augen für weibliche Schönheit. Kürzlich betrat Frau Mary Maddox, eine berühmte Schönheit, die Galerie in der Halle des Senates, als ihr auch sofort Senator Stanton folgendes Buletin vorlegte: "The Truth and the Removal". Der Druck des Buches ist soviel vollendet worden. Der erste Theil besteht entweder die von Guiteau vor mehreren Jahren veröffentlichten theologischen Betrachtungen über das

Urtheil des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem Bruder Samuel, der schon 1789 nach Amerika gekommen war, im nördlichen Theile des Staates New York ist um die Verleihung von Corporationrechten an die Stiftung eracht.

Der Vater des hochberühmten Mannes, John Slater, kam im Jahre 1808 von Derbyshire in England nach Rhode Island und gründete zusammen mit seinem